

Niederschrift
über die Sitzung des Kreistages des Landkreises Marburg-Biedenkopf
am 12.05.2006, 09:00 Uhr, in Marburg, Stadtteil Cappel
- Konstituierende Sitzung nach der Kreiswahl vom 26.03.2006 -

Anwesend:

CDU:

Ingrid Balzer, Karl-Hermann Bolldorf, Wilfried Carle, Elisabeth Dörr, Volker Drotbler, Uta-Friederike Fischer, Frank Gotthardt, Thomas Groll, Stefan Heck, Heinrich Herbener, Manfred Hoim, Walter Horn, Klaus-Dieter Kneirim, Melanie Krämer-Kowallik, Karl Krantz, Hans Laucht, Rosemarie Lecher, Claus Lixfeld, Karin Lölkes, Juliane Metzger, Tobias Meyer, Oliver Pohl, Dr. Thomas Schäfer, Alexander Steiß, Torben Theis, Heinrich Trümner, Manfred Vollmer, Dr. Christean Wagner, Werner Waßmuth, Helmut Wege, Konrad Werner, Marian Zachow

SPD:

Manfred Barth, Sören Bartol, Ruth Beusing, Klaus-Dieter Engel, Mareike Gerlach, Klaus Hesse, Werner Hesse, Prof. Dr. Günter Holtus, Helga Hübener, Bernd Klingelhöfer, Hildegard Kräling, Erika Meyer, Lothar Mücke, Heidrun Opländer, Roland Petri, Detlef Ruffert, Andreas Schulz, Norbert Schüren, Dr. Thomas Spies, Karin Szeder, Silke Tesch, Sigrid Waldheim, Klaus Weber, Monika Weigel, Klaus Weisenfeld, Eva Wenckebach

GRÜNE:

Armin Becker, Kirsten Fritz, Sandra Laaz, Reiner Nau, Sabine Schlegel, Elke Siebler, Anja Sobczak

FDP:

Angelika Aschenbrenner, Prof. Dr. Heinrich J. Dingeldein, Wolfgang Schicha, Karl Zissel

Die Linke.:

Heidemarie Boulnois, Anna Hofmann, Herwig Selzer, Inge Sturm

Freie Wähler:

Jürgen Reitz, Heinz Wilhelm Wasmuth

REPUBLIKANER:

Günter Hämer, Manfred Thierau

Kreisausschuss:

Landrat Robert Fischbach
Erster Kreisbeigeordneter Dr. Karsten McGovern

die ehrenamtlichen Kreisbeigeordneten

Karl Schnabel, Heinrich Diehl, Elisabeth Jung, Heinrich Loh, Heinz-Dieter Henkel

Es fehlten:

SPD:

Angelika Löber, Katharina Schmidt, Kurt Vogt

Freie Wähler:

Rainer Ortmann

Schriftführer:

Amtsrat Joachim Hikade

TOP 1: Eröffnung der Sitzung durch den Landrat

Landrat Robert Fischbach eröffnet um 09:07 Uhr gemäß § 32 der Hessischen Landkreisordnung (HKO) i. V. m. § 56 Abs. 2 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) die Konstituierende Sitzung des Kreistages des Landkreises Marburg-Biedenkopf nach der Kreiswahl vom 26. März 2006.

Er begrüßt die Damen und Herren Abgeordneten und gratuliert allen zu ihrer Wahl und zu ihrem verantwortungsvollen Mandat. Er begrüßt außerdem die Vertreter/innen des Kreisausschusses, die Vertreter/innen der Presse sowie die anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer.

Landrat Fischbach nimmt kurz Stellung zur aktuellen kommunalpolitischen Situation im Landkreis Marburg-Biedenkopf und verweist insbesondere auf die großen Herausforderungen für den Landkreis in dieser Wahlperiode - die Haushaltskonsolidierung sowie den demografischen Wandel.

Anschließend stellt Landrat Fischbach die form- und fristgerechte Einladung zu der Konstituierenden Sitzung des Kreistages und die Beschlussfähigkeit fest. Gegen diese Feststellungen wird kein Widerspruch erhoben. Der Kreistag ist somit beschlussfähig.

Der Vorsitzende der SPD-Fraktion, Herr Werner Hesse, bittet um das Wort. Er beantragt die Absetzung des Punktes 8 von der Tagesordnung der heutigen Sitzung und begründet dies. Herr Landrat Fischbach macht darauf aufmerksam, dass über diesen Antrag bei der Feststellung der Tagesordnung durch den neu gewählten Kreistagsvorsitzenden abzustimmen ist.

TOP 2: Übernahme des Vorsitzes des Kreistages durch das an Jahren älteste Mitglied bis zur Wahl des/der Kreistagsvorsitzenden

Landrat Fischbach stellt fest, dass der Kreistagsabgeordnete Wilfried Carle, CDU, geb. am 31.03.1938, das an Jahren älteste Mitglied des Kreistages ist. Dieser Feststellung wird aus dem Kreistag nicht widersprochen. Landrat Fischbach bittet den Abg. Carle, den Vorsitz zu übernehmen, bis der Kreistagsvorsitzende gewählt ist.

Der Kreistagsabgeordnete Wilfried Carle übernimmt die Leitung der Sitzung.

Herr Carle führt u. a. aus, dass ihm gemäß § 31 Abs. 1 S. 3 HKO die ehrenvolle Aufgabe zuteil wird, bis zur Wahl des Kreistagsvorsitzenden, den Vorsitz im Kreistag zu führen. Er begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die Mitglieder des Kreistages und beglückwünscht sie zu ihrer Wahl.

Im Anschluss macht der Altersvorsitzende Carle grundsätzliche Ausführungen über die Aufgabe eines „Alterspräsidenten“ und insbesondere über die Gedanken, die ihn heute in Ausübung dieses Amtes bewegen. Er wirbt für einen fairen Umgang im Kreistag und appelliert an alle Abgeordnete, einen Beitrag dazu zu leisten, dass der Kreistag wieder mehr und auch positiv ins Bewusstsein der Bevölkerung rückt und dadurch ggf. dem Trend der geringen Wahlbeteiligung entgegengewirkt werden kann.

TOP 3: Wahl des/der Kreistagsvorsitzenden

Der Altersvorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt 3 auf, stellt nochmals ausdrücklich die Beschlussfähigkeit des Kreistags fest und schlägt vor, dass der bisherige Schriftführer des Kreistages, Herr Joachim Hikade, kommissarisch sein Amt fortführt und die Wahlhandlung protokolliert. Gegen den Vorschlag von Herrn Carle erhebt sich aus dem Kreistag kein Widerspruch. Anschließend bittet er um Wahlvorschläge für das Amt des/der Kreistagsvorsitzenden.

Von der CDU-Fraktion wird der Abgeordnete Heinrich Herbener für die Wahl zum Kreistagsvorsitzenden vorgeschlagen hat. Auf die ausdrückliche Frage des amtierenden Vorsitzenden, ob weitere Vorschläge vorgelegt werden, wird das Wort aus dem Kreistag nicht gewünscht.

Auf Befragen durch den Altersvorsitzenden äußert der vorgeschlagene Heinrich Herbener seine Bereitschaft, für das Amt des Kreistagsvorsitzenden zu kandidieren.

Der amtierende Vorsitzende weist auf das in der Vorlage zu TOP 3 ausgedruckte Wahlverfahren hin (Mehrheitswahlverfahren). Danach wird schriftlich und geheim gewählt. Anstelle der schriftlichen und geheimen Wahl kann durch Zuruf oder Handaufheben abgestimmt werden, sofern niemand widerspricht. Herr Carle informiert, dass sich die Fraktionsvorsitzenden in einer Vorbesprechung auf eine offene Wahl durch Handaufheben verständigt haben. Auf die ausdrückliche Frage des amtierenden Vorsitzenden verbleibt es bei diesem vereinbarten Verfahren.

Anschließend wird offen durch Handaufheben gewählt. Nach Vornahme der Wahl stellt Herr Carle fest, dass Herr Heinrich Herbener einstimmig zum Kreistagsvorsitzenden gewählt ist. Auf Befragen durch den amtierenden Vorsitzenden nimmt der Gewählte das Amt an.

Herr Carle beglückwünscht den neuen Kreistagsvorsitzenden, überreicht im Namen des Hauses einen Blumenstrauß und übergibt den Vorsitz an Herrn Herbener.

Der Kreistagsvorsitzende Heinrich Herbener dankt anschließend für das ihm entgegengebrachte einmütige Vertrauen. Er sagt zu, dass er auch künftig eine strikte Überparteilichkeit wahren und die Geschäftsordnung konsequent anwenden werde. Für die kommende Wahlperiode wünscht er sich die Erarbeitung von zukunftsfähigen Konzepten und Problemlösungen. Statt parteipolitischem Taktieren wirbt er für einen menschlich korrekten Umgang im Kreistag.

Der Kreistagsvorsitzende Herbener gibt bekannt, dass der Abgeordnete Hans Laucht, CDU, am heutigen Tag seinen Geburtstag feiern kann. Verbunden mit den Glückwünschen des Hauses überreicht er einen Blumenstrauß.

Auf den Plätzen der Abgeordneten sind folgende Unterlagen ausgelegt, auf die der Kreistagsvorsitzende besonders hinweist:

1. Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und Freie Wähler zur Änderung der Hauptsatzung (TOP 8) betreffend „Umbenennung des Ausschusses für Familie, Jugend und Soziales“
2. Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und Freie Wähler zur Änderung der Hauptsatzung (TOP 8) betreffend „Zahl der ehrenamtlichen Kreisbeigeordneten“
3. Dringlichkeitsantrag der Fraktion Die Linke. betreffend „Geplanter Stellenabbau im Klinikum Gießen/Marburg“
4. Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion betreffend „Missbilligung des geplanten Stellenabbaus am Universitätsklinikum Gießen-Marburg“
5. Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion betreffend „Unterstützung der Studierenden im Kampf gegen Studiengebühren“
6. Dringlichkeitsantrag der Fraktion Die Linke. betreffend „Studiengebühren“
7. Änderungsantrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und Freie Wähler betreffend „Stellenabbau am Universitätsklinikum Gießen Marburg“
8. Änderungsantrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und Freie Wähler betreffend „Unterstützung der Studierenden im Kampf gegen Studiengebühren“

9. Gemeinsamer Wahlvorschlag der Fraktionen von CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und Freie Wähler zu TOP 4
10. Entfernungsübersicht für den Landkreis Marburg-Biedenkopf

Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass von den Abg. Dr. Spies, Engel und Waldheim Fragen aus aktuellem Anlass eingereicht wurden. Die Fragen wurden an den Kreisausschuss weitergeleitet und werden vor Aufruf des Tagesordnungspunktes „Verschiedenes“ beantwortet.

Zur Tagesordnung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die SPD-Fraktion zu Beginn der Sitzung bereits die Absetzung des Punktes 8 von der heutigen Tagesordnung beantragt hat. Herr W. Hesse begründet den Antrag für die SPD-Fraktion noch mündlich.

Auf Antrag wird die Sitzung des Kreistages um 09:45 Uhr unterbrochen und der Ältestenrat einberufen.

Herr Herbener eröffnet um 09:52 Uhr die Sitzung des Kreistages wieder und berichtet von dem Ergebnis der Besprechung im Ältestenrat. Der Punkt 8 wird einvernehmlich von der heutigen Tagesordnung abgesetzt. Die Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und Freie Wähler beantragen eine weitere Sitzung des Kreistages, welche deutlich vor der nächsten terminierten Sitzung (07.07.2006) liegen soll. Der Termin dieser zusätzlichen Sitzung soll nach Beendigung der heutigen Kreistagssitzung zwischen den Fraktionen besprochen werden.

Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass allen Abgeordneten folgende Dringlichkeitsanträge vorliegen:

- Dringlichkeitsantrag der Fraktion Die Linke. betreffend „Geplanter Stellenabbau im Klinikum Gießen/Marburg“
- Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion betreffend „Missbilligung des geplanten Stellenabbaus am Universitätsklinikum Gießen-Marburg“
- Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion betreffend „Unterstützung der Studierenden im Kampf gegen Studiengebühren“
- Dringlichkeitsantrag der Fraktion Die Linke. betreffend „Studiengebühren“

Herr Herbener weist darauf hin, dass für die nachträgliche Aufnahme in die Tagesordnung jeweils die Zustimmung von 2/3 der gesetzlichen Zahl der Abgeordneten des Kreistages (54 Stimmen) erforderlich ist. Die Dringlichkeit der Anträge wird von den antragstellenden Fraktionen jeweils begründet. Eine Gegenrede wird aus dem Kreistag nicht gewünscht. Anschließend lässt der Vorsitzende nacheinander über die nachträgliche Aufnahme der Anträge in die Tagesordnung abstimmen. Nach Vornahme der Abstimmungen stellt der Vorsitzende fest, dass bei allen vier Anträgen die erforderliche 2/3-Mehrheit erreicht wurde.

Zum Verfahren schlägt er vor, dass die beiden Anträge zum geplanten Stellenabbau am Klinikum mit dem Änderungsantrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und Freie Wähler gemeinsam als Tagesordnungspunkt 12 aufgerufen und beraten werden. Die beiden Dringlichkeitsanträge zu den Studiengebühren sowie der gemeinsame Änderungsantrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und Freie Wähler hierzu werden als TOP 13 behandelt. Der bisherige TOP 12 „Verschiedenes“ wird TOP 14.

Gegen das vorgeschlagene Verfahren erhebt sich aus dem Kreistag kein Widerspruch. Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht.

TOP 4: Wahl der Stellvertreter/innen des Kreistagsvorsitzenden

Nach § 31 HKO hat der Kreistag in der ersten Sitzung nach der Kreiswahl aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen oder mehrere Stellvertreter zu wählen. Die Zahl der Stellvertreter ist im § 1

der Hauptsatzung des Landkreises Marburg-Biedenkopf festgelegt. Hiernach sind 2 Stellvertreter/innen nach den Grundsätzen der Verhältniswahl zu wählen.

Der Kreistagsvorsitzende Heinrich Herbener erläutert, dass unter Beschlussvorschlag a) zunächst die Wahl der 2 Stellvertreter vorzunehmen und unter Beschlussvorschlag b) die Reihenfolge der Stellvertretung festzulegen ist.

Die Fraktionen von CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und Freie Wähler haben einen gemeinsamen Wahlvorschlag eingereicht. Dieser Vorschlag liegt allen Abgeordneten schriftlich vor. Einigen sich alle Abgeordneten gemäß § 55 Abs. 2 HGO auf einen einheitlichen Wahlvorschlag, so ist der einstimmige Beschluss des Kreistages über die Annahme dieses Wahlvorschlags ausreichend; Stimmenthaltungen sind unerheblich. Auf Befragen übernimmt der Kreistag den vorgelegten Vorschlag als einheitlichen Wahlvorschlag. Der Vorsitzende lässt entsprechend abstimmen.

Gemeinsamer Wahlvorschlag der Fraktionen von CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und Freie Wähler

- | | |
|------------------------------|--|
| 1. Holtus, Prof. Dr., Günter | 38. Gerlach, Mareike |
| 2. Jürgen Reitz | 39. Hesse, Klaus |
| 3. Balzer, Ingrid | 40. Hesse, Werner |
| 4. Böldorf, Karl-Hermann | 41. Hübener, Helga |
| 5. Carle, Wilfried | 42. Klingelhöfer, Bernd |
| 6. Dörr, Elisabeth | 43. Kräling, Hildegard |
| 7. Drothler, Volker | 44. Löber, Angelika |
| 8. Fischer, Uta-Friederike | 45. Meyer, Erika |
| 9. Gotthardt, Frank | 46. Mücke, Lothar |
| 10. Groll, Thomas | 47. Opländer, Heidrun |
| 11. Heck, Stefan | 48. Petri, Roland |
| 12. Hoim, Manfred | 49. Ruffert, Detlef |
| 13. Horn, Walter | 50. Schmidt, Katharina |
| 14. Knierim, Klaus-Dieter | 51. Schulz, Andreas |
| 15. Krämer-Kowallik, Melanie | 52. Schüren, Norbert |
| 16. Krantz, Karl | 53. Spies, Dr., Thomas |
| 17. Laucht, Hans | 54. Szeder, Karin |
| 18. Lecher, Rosemarie | 55. Tesch, Silke |
| 19. Lixfeld, Claus | 56. Vogt, Kurt |
| 20. Lölkes, Karin | 57. Waldheim, Sigrid |
| 21. Metzger, Julianne | 58. Weber, Klaus |
| 22. Meyer, Tobias | 59. Weigel, Monika |
| 23. Pohland, Oliver | 60. Weisenfeld, Klaus |
| 24. Schäfer, Dr., Thomas | 61. Wenckebach, Eva |
| 25. Steiß, Alexander | 62. Becker, Armin |
| 26. Theis, Torben | 63. Fritz, Kirsten |
| 27. Trümner, Heinrich | 64. Laaz, Sandra |
| 28. Vollmer, Manfred | 65. Nau, Reiner |
| 29. Wagner, Dr., Christean | 66. Schlegel, Sabine |
| 30. Waßmuth, Werner | 67. Siebler, Elke |
| 31. Wege, Helmut | 68. Sobczak, Anja |
| 32. Werner, Konrad | 69. Aschenbrenner, Angelika |
| 33. Zachow, Marian | 70. Dingeldein, Prof. Dr., Heinrich J. |
| 34. Bartol, Sören | 71. Schicha, Wolfgang |
| 35. Barth, Manfred | 72. Ortmann, Rainer |
| 36. Beusing, Ruth | 73. Wassmuth, Heinz Wilhelm |
| 37. Engel, Klaus-Dieter | |

Beschluss:

Der Kreistag beschließt die Annahme des einheitlichen Wahlvorschlages.

Abstimmung:

Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

Der Vorsitzende stellt fest, dass damit folgende Kreistagsabgeordnete zu Stellvertretern des Kreistagsvorsitzenden gewählt sind:

Prof. Dr. Günter Holtus, SPD
Jürgen Reitz, Freie Wähler

Auf Befragen durch den Kreistagsvorsitzenden nehmen die Gewählten die Wahl an. Der Vorsitzende beglückwünscht die gewählten Stellvertreter und wünscht eine gute Zusammenarbeit.

Für die Vertretungsreihenfolge des Kreistagsvorsitzenden im Verhinderungsfall wird vorgeschlagen:

1. Prof. Dr. Günter Holtus, SPD
2. Jürgen Reitz, Freie Wähler

Herr Herbener lässt über diesen Vorschlag abstimmen.

Beschluss:

Gemäß § 1 Abs. 2 der Geschäftsordnung für den Kreistag wird für die Vertretung des Kreistagsvorsitzenden im Verhinderungsfall folgende Reihenfolge festgelegt:

1. Prof. Dr. Günter Holtus, SPD
2. Jürgen Reitz, Freie Wähler

Abstimmung:

Die Beschlussfassung ergeht einstimmig.

TOP 5: Wahl der Mitglieder des Wahlausschusses

Nach § 24 der Geschäftsordnung für den Kreistag wählt der Kreistag zu Beginn der Wahlperiode einen Wahlausschuss, der bei allen geheimen Wahlen den Kreistagsvorsitzenden unterstützt. Der Wahlausschuss ist nicht identisch mit dem Wahlvorbereitungsausschuss nach § 38 HKO.

Der Kreistagsvorsitzende weist darauf hin, dass in einer Besprechung des Landrates mit den Fraktionsvorsitzenden am 02.05.2006 grundsätzlich Einvernehmen darüber erzielt wurde, die Anzahl der Mitglieder des Wahlausschusses auf 7 festzulegen und dass jede Fraktion ein Mitglied benennt.

Gegen das vereinbarte Verfahren erhebt sich aus dem Kreistag kein Widerspruch. Herr Herbener stellt fest, dass somit folgender Beschluss zu fassen ist:

Beschluss:

Der Wahlausschuss besteht aus insgesamt 7 Mitgliedern. Die im Kreistag vertretenen Fraktionen benennen je ein Mitglied für den Wahlausschuss.

Abstimmung:

Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

Nach erfolgter Benennung durch die Fraktionen stellt der Vorsitzende fest, dass folgende Abgeordnete zu Mitgliedern des Wahlausschusses gewählt wurden:

Thomas Groll, CDU-Fraktion
Mareike Gerlach, SPD-Fraktion
Kirsten Fritz, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Inge Sturm, Fraktion Die Linke.
Prof. Dr. Heinrich Dingeldein, FDP
Rainer Ortmann, Freie Wähler
Manfred Thierau, Fraktion Die Republikaner

Auf Befragen durch den Kreistagsvorsitzenden nehmen die gewählten Mitglieder des Wahlausschusses die Wahl an.

TOP 6: Wahl eines Schriftführers/einer Schriftführerin und eines Stellvertreters/einer Stellvertreterin

Nach § 32 HKO i. V. m. § 61 Abs. 2 HGO und § 25 der Geschäftsordnung für den Kreistag werden vom Kreistag in seiner Konstituierenden Sitzung für die Dauer der Wahlperiode die Schriftführerin/der Schriftführer und ein/e Stellvertreter/in gewählt. Zu Schriftführern können Kreistagsabgeordnete, Kreisbedienstete oder Bürger/innen gewählt werden.

Nach § 25 Abs. 1 der Geschäftsordnung hat der Kreisausschuss dem Kreistag hierzu geeignete Be-dienstete der Kreisverwaltung vorzuschlagen. Der Vorsitzende gibt bekannt, dass der Kreisausschuss in seiner Sitzung am 11. Mai 2006 dem Kreistag vorgeschlagen hat,

Herrn Amtsrat Joachim Hikade zum Schriftführer

und

Frau Verwaltungsangestellte Elke Metzger zur Stellvertreterin

zu wählen.

Aus dem Kreistag liegen keine weiteren Vorschläge vor. Die Wahlen sind nach den Grundsätzen des Mehrheitswahlverfahrens durchzuführen. Der Kreistagsvorsitzende weist darauf hin, dass an Stelle der schriftlichen und geheimen Wahl offen durch Zuruf oder Handaufheben abgestimmt werden kann, sofern niemand widerspricht. Der Abstimmung durch Zuruf oder Handaufheben wird aus dem Kreistag nicht widersprochen.

Der Kreistag fasst in jeweils offener Abstimmung einstimmig folgende Beschlüsse:

Zum Schriftführer des Kreistages wird der Amtsrat Joachim Hikade gewählt.

Zur stellvertretenden Schriftführerin des Kreistages wird die Verwaltungsangestellte Elke Metzger gewählt.

Die Gewählten nehmen auf Befragen des Kreistagsvorsitzenden die Wahl an.

TOP 7: Kreiswahl im Landkreis Marburg-Biedenkopf am 26 März 2006;

- a) Beschluss über evtl. eingegangene Einsprüche**
- b) Ggf. Bildung eines Wahlprüfungsausschusses**
- c) Beschluss über die Gültigkeit der Kommunalwahl**

Der Kreistagsvorsitzende Herbener macht darauf aufmerksam, dass keine Einsprüche gegen die Gültigkeit der Wahl eingegangen sind. Somit haben sich die Punkte a) und b) des Tagesordnungspunktes erledigt; es findet lediglich eine Beschlussfassung zum Punkt c) statt. Auf die ausdrückliche Frage des Vorsitzenden ergeben sich aus dem Kreistag zur Beratung der Vorlage keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Gemäß § 26 des Hessischen Kommunalwahlgesetzes (KWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.03.2005 (GVBl. I S. 197), geändert durch Gesetz vom 21.03.2005 (GVBl. I S. 218) wird die am 26.03.2006 durchgeführte Wahl des Kreistags für gültig erklärt.

Abstimmung:

Die Beschlussfassung ergeht einstimmig.

TOP 9: Bildung der Fachausschüsse gemäß § 2 der Hauptsatzung für den Landkreis Marburg-Biedenkopf

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass nach § 2 der Hauptsatzung der Kreistag zur Vorbereitung seiner Beschlüsse folgende Ausschüsse zu bilden hat:

Haupt- und Finanzausschuss
Schul- und Kulturausschuss
Wirtschafts-, Landwirtschafts-, Bau- und Umweltausschuss
Ausschuss für Familie, Jugend und Soziales

Die Festlegung der Mitgliedszahl erfolgt gemäß § 2 Abs. 3 der Hauptsatzung durch Beschluss des Kreistages. Der Vorsitzende stellt fest, dass die SPD-Fraktion beantragt hat, die Mitgliederzahl auf 16 festzulegen; die CDU-Fraktion beantragt die Festlegung auf 15 Mitglieder.

Nachdem das Wort zur Beratung der beiden Vorschläge aus dem Kreistag nicht gewünscht wird, stellt der Vorsitzende zunächst den Antrag der SPD-Fraktion zur Abstimmung.

Abstimmung:

Bei Zustimmung der Fraktionen von SPD und Die Linke. wird der Antrag bei Gegenstimmen der übrigen Abgeordneten mehrheitlich abgelehnt.

Der Vorsitzende stellt sodann den Antrag der CDU-Fraktion zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Mitgliederzahl für die nach § 2 der Hauptsatzung zu bildenden Fachausschüsse wird wie folgt festgelegt:

Haupt- und Finanzausschuss:	15 Mitglieder
Schul- und Kulturausschuss	15 Mitglieder
Wirtschafts-, Landwirtschafts-, Bau- und Umweltausschuss	15 Mitglieder
Ausschuss für Familie, Jugend und Soziales	15 Mitglieder

Abstimmung:

Bei Ja-Stimmen der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP, Freie Bürger und Republikaner wird der Beschluss bei Nein-Stimmen der Fraktionen von SPD und Die Linke. mehrheitlich gefasst.

Zur Besetzung der Ausschüsse wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Die Besetzung der Ausschüsse erfolgt gemäß § 33 Abs. 2 HKO i. V. m. § 62 Abs. 2 HGO nach dem Benennungsverfahren.

Abstimmung:

Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

Der Kreistagsvorsitzende bittet die Fraktionen die erforderlichen Benennungen kurzfristig vorzunehmen.

TOP 10: Wahl einer Vertreterin/eines Vertreters und einer Stellvertreterin/eines Stellvertreters für die Verbandsversammlung des KGRZ KIV in Hessen

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf ist Mitglied des Kommunalen Gebietsrechenzentrums Kommunale Informationsverarbeitung in Hessen (KGRZ KIV in Hessen). Jedes Mitglied entsendet eine Vertreterin/einen Vertreter in die Verbandsversammlung, die/der gemäß der entsprechenden Satzung durch den Kreistag zu wählen ist. Gleiches gilt für die Stellvertreterin/den Stellvertreter.

Der Kreisausschuss hat dem Kreistag empfohlen, Herrn Landrat Robert Fischbach als Mitglied und Herrn Verwaltungsangestellten Volker Michel als Stellvertreter zu wählen. Dieser Wahlvorschlag liegt allen Abgeordneten mit der Beschlussvorlage schriftlich vor.

Auf weitere Vorschläge wird ebenso wie auf die Begründung der Wahlvorschläge verzichtet.

Der amtierende Vorsitzende weist auf das in der Vorlage zu Tagesordnungspunkt 3 ausgedruckte Wahlverfahren hin (Mehrheitswahlverfahren). Danach wird schriftlich und geheim gewählt. Anstelle der schriftlichen und geheimen Wahl kann durch Zuruf oder Handaufheben abgestimmt werden, sofern niemand widerspricht.

Auf die ausdrückliche Frage des Kreistagsvorsitzenden wird der offenen Abstimmung durch Handaufheben nicht widersprochen. Es wird offen durch Handaufheben gewählt.

Den Wahlvorschlag, Herrn Landrat Robert Fischbach zum Mitglied für die Verbandsversammlung des Kommunalen Gebietsrechenzentrums Kommunale Informationsverarbeitung in Hessen zu wählen sowie dem Wahlvorschlag, Herrn Verwaltungsangestellten Volker Michel zum Stellvertreter zu wählen, stimmt der Kreistag jeweils einstimmig zu. Damit ist Herr Landrat Robert Fischbach zum Mitglied und Herr Verwaltungsangestellter Volker Michel als Stellvertreter für die Verbandsversammlung KGRZ KIV in Hessen für die Wahlzeit des am 26. März 2006 gewählten Kreistages gewählt.

TOP 11: Antrag der Fraktion Die Linke. betreffend „Grundinventar für Abgeordnete“

Der Antrag ist allen Abgeordneten mit der Einladung zur heutigen Sitzung zugegangen.

An der vom Vorsitzenden eröffneten Beratung beteiligen sich mit Redebeiträgen:

Frau Abg. Hofmann, Die Linke.
Abg. W. Hesse, SPD
Abg. Nau, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Abg. Waßmuth, CDU

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt der Vorsitzende über den Antrag der Fraktion Die Linke. abstimmen.

Abstimmung:

Bei Zustimmung der Fraktion Die Linke. sowie Gegenstimmen der übrigen Abgeordneten wird der Antrag mehrheitlich abgelehnt.

TOP 12: Dringlichkeitsantrag der Fraktion Die Linke. betreffend „Geplanter Stellenabbau im Klinikum Gießen/Marburg“

Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion betreffend „Missbilligung des geplanten Stellenabbaus am Universitätsklinikum Gießen - Marburg“

Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass beide Dringlichkeitsanträge zu Beginn der Sitzung nachträglich in die Tagesordnung der heutigen Sitzung aufgenommen wurden. Die Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und Freie Wähler haben einen gemeinsamen Änderungsantrag vorgelegt, der sich auf beide Ursprungsanträge bezieht.

Herr Herbener eröffnet die Beratung. Es beteiligen sich mit Redebeiträgen:

Abg. Dr. Spies, SPD
Abg. Gotthard, CDU
Frau Hofmann, Die Linke.
Abg. Zissel, FDP
Frau Abg. Laaz, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Abg. Barth, SPD

Weitere Wortmeldungen liegen dem Vorsitzenden nicht vor. Der Vorsitzende weist auf das Abgrenzungsproblem hin, ob der gemeinsame Antrag der 4 Fraktionen als Änderungsantrag oder als Alternativantrag einzustufen ist. Zur Abstimmungsreihenfolge schlägt Herr Herbener vor, dass er alle 3 vorliegenden Anträge alternativ zur Abstimmung stellen möchte. Diesem Vorschlag widerspricht Herr Waßmuth, CDU. Seiner Auffassung ist der gemeinsame Antrag ein Änderungsantrag der beide Dringlichkeitsanträge ersetzt und über diesen Änderungsantrag ist nach der Regelung der Geschäftsordnung zuerst abzustimmen.

Unter Hinweis auf die Regelung des § 18 Abs. 1 Satz 2 der Geschäftsordnung - in Zweifelsfällen entscheidet der Kreistag über die Frage, ob ein Abänderungs- oder Zusatzantrag vorliegt - lässt der Vorsitzende über den Antrag von Herrn Waßmuth abstimmen.

Beschluss:

Der Antrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und Freie Wähler ist ein Änderungsantrag zu den beiden vorgelegten Dringlichkeitsanträgen. Über den Änderungsantrag ist zuerst abzustimmen, bei Annahme des Antrages erübrigts sich die Abstimmung über die beiden vorgelegten Dringlichkeitsanträge.

Abstimmung:

Bei Ja-Stimmen der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP, Freie Wähler und Republikaner wird der Beschluss bei Nein-Stimmen der Fraktionen von SPD und Die Linke. mehrheitlich gefasst.

Herr Herbener stellt den Änderungsantrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und Freie Wähler zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Kreistag fordert die Rhön-AG auf:

1. darauf hinzuwirken, dass die derzeitig qualitativ hochwertige medizinische Versorgung der Bevölkerung im Landkreis Marburg-Biedenkopf auch zukünftig sichergestellt ist.
2. die dem Land Hessen gegenüber gemachten Zusagen einzuhalten.
3. die jetzt bekannt gewordenen Personalentscheidungen vor diesem Hintergrund noch einmal zu überdenken.

Abstimmung:

Bei Gegenstimmen der Fraktionen von SPD und Die Linke. wird der Änderungsantrag mit den Stimmen der übrigen Abgeordneten mehrheitlich angenommen.

TOP 13: Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion betreffend „Unterstützung der Studierenden im Kampf gegen Studiengebühren“

Dringlichkeitsantrag der Fraktion Die Linke. betreffend „Studiengebühren“

Die beiden Dringlichkeitsanträge wurden zu Beginn der Sitzung unter Erweiterung der Tagesordnung nachträglich aufgenommen. Ein Änderungsantrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und Freie Wähler liegt allen Abgeordneten ebenfalls schriftlich vor. Herr Waßmuth, CDU, macht darauf aufmerksam, dass sich der Änderungsantrag auf beide Dringlichkeitsanträge bezieht und bittet die Anwesenden, in der Überschrift dies selbst entsprechend zu ändern.

Herr Herbener eröffnet die Beratung. Es beteiligen sich mit Redebeiträgen:

Frau Abg. Tesch, SPD
Abg. Zachow, CDU
Frau Abg. Hofmann, Die Linke.
Abg. Prof. Dr. Dingeldein, FDP
Abg. Dr. Spies, SPD
Frau Abg. Siebler, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Abg. Gotthard, CDU
Abg. Thierauf, Die Republikaner

Weitere Wortmeldungen liegen dem Vorsitzenden nicht vor.

Seiner Auffassung nach ist der gemeinsame Antrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und Freie Wähler ein Alternativantrag zu den beiden Dringlichkeitsanträgen und über alle drei Anträge zur Thematik Studiengebühren ist alternativ abzustimmen.

Herr Waßmuth, CDU, widerspricht dieser Auffassung. Zur Abstimmungsreihenfolge beantragt er genauso zu verfahren wie beim vorhergehenden Tagesordnungspunkt. Herr Herbener lässt über diesen Antrag zur Festlegung der Abstimmungsreihenfolge abstimmen.

Beschluss:

Der Antrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und Freie Wähler ist ein Änderungsantrag zu den beiden vorgelegten Dringlichkeitsanträgen. Über den Änderungsantrag ist zuerst abzustimmen, bei Annahme des Antrages erübrigts sich die Abstimmung über die beiden vorgelegten Dringlichkeitsanträge.

Abstimmung:

Bei Ja-Stimmen der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP, Freie Wähler und Republikaner wird der Beschluss bei Nein-Stimmen der Fraktionen von SPD und Die Linke. mehrheitlich gefasst.

Der Vorsitzende stellt den Änderungsantrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und Freie Wähler zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Betrieb und Ausbau der Hochschullandschaft steht in Zeiten großer finanzieller Restriktionen vor neuen Herausforderungen.

Unbeschadet unterschiedlicher Auffassungen zu der Frage, ob die Erhebung von Studienbeiträgen ein geeignetes Instrument zur Mitfinanzierung darstellt, ist der Kreistag der Ansicht, dass der Hochschulstandort Marburg weiter gestärkt und ausgebaut werden muss.

Abstimmung:

Bei Gegenstimmen der Fraktionen von SPD, Die Linke. und Die Republikaner wird der Änderungsantrag mit den Stimmen der übrigen Abgeordneten mehrheitlich angenommen.

Frage aus aktuellem Anlass:

Herr Herbener weist darauf hin, dass zu Beginn der Sitzung insgesamt 4 Fragen aus aktuellem Anlass vorgelegt wurden.

Frage des Abgeordneten Dr. Spies, SPD:

„Wie ist der aktuelle Stand der Genehmigungen / Erlasse der Landesregierung betreffend den Schulentwicklungsplan des Landkreises Marburg-Biedenkopf insgesamt und insbesondere in Bezug auf die Gesamtschule Neustadt und wie hat er sich seit Wochenbeginn verändert?“

Die Frage aus aktuellem Anlass wird von Herrn Ersten Kreisbeigeordneten Dr. McGovern beantwortet.

Frage des Abgeordneten Engel, SPD:

„Welche Auswirkungen auf die milchproduzierenden, landwirtschaftlichen Betriebe im Landkreis hat nach Einschätzung des Kreisausschusses die in dieser Woche bekannt gewordene Schließung der Milchwerke in Wohratal?“

Frage des Abgeordneten Engel, SPD:

„Wie die SPD-Fraktion in dieser Woche aus der Presse erfahren musste, werden die Milchwerke in Wohratal spätestens zum Jahresende geschlossen. Die Hochwald GmbH vernichtet damit in der strukturschwachen Region rund 40 Arbeitsplätze und hinterlässt ein Betriebsgelände mit Produktionshallen, Großbehältern etc. in der Ortslage Wohra.

Welche Möglichkeiten sieht der Kreisausschuss für den Kreis bzw. die Gemeinde Wohratal, den Konzern zu einem ordnungsgemäßen Rückbau der Produktionsstätten zu zwingen, um zu verhindern, dass in einigen Jahren in Wohra eine weitere verkehrs-, personen- und umweltgefährdende Bauruine entsteht, die zu Lasten der Allgemeinheit saniert werden muss?“

Frage der Abgeordneten Waldheim, SPD:

„Welche Aktivitäten und Maßnahmen hat die Stabsstelle Wirtschaftsförderung unternommen, um die Schließung des Hochwald Nahrungsmittelwerkes in Wohratal zu verhindern?“

Die 3 Fragen aus aktuellem Anlass werden von Herrn Landrat Fischbach beantwortet.

TOP 12: Verschiedenes

Unter Hinweis, dass die Mitglieder des Ältestenrates direkt nach dieser Sitzung den Termin der zusätzlichen Kreistagssitzung festlegen, schließt Herr Herbener die Sitzung des Kreistages um 11:42 Uhr.

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

Für die Fraktionen: